

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 10

Artikel: An eine Eisenbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

* An eine Eisenbahn. *

„Sparen!“ ruft ihr immer, „Sparen!“ —
 Wollt ihr ins Verderben fahren,
 Was sich eurer Fahrt vertraut?
 Wollt den Bundesrath ihr narren?
 Das Gescheh'ne ruft doch laut,
 Schaurig laut euch ins Gewissen,
 Daß ihr werdet zahlen müssen;
 Denn nicht sparen darf, wer baut.
 „Vorwärts!“ heißt es, nicht „zurück“,
 Keine Macht den Fortschritt staut.
 Grad' im jeh'gen Augenblicke
 Mahnt euch wieder eine Brücke.
 Schüttelt Frost nicht eure Haut?
 Schaut auf jene Schienen, schaut
 Wie sie lagen, locker, lose,
 Denket an die schwarzen Loofe,

Die sich, nach der Hölle Willen,
 Hätten sollen hier erfüllen;
 Denkt an jenen treuen Wächter,
 Der das Werk der Menschenschlächter
 Hat gehemmt, auch euch zum Heil.
 Sagt, was wird dem Mann zu Theil?
 Schlecht bezahlt vielleicht er war,
 Doch im Dienst nicht schlecht, fürwahr,
 Und ein Ketter in Gefahr!
 Doch ihr wollt in Zukunft kargen,
 Und durch Sparsamkeit erstarken?!
 Wollt, statt tüchtig vorzukehren,
 Mehr des Unheils herbeschwören?
 Holla! Einer wird's euch wehren!
 Bundesrath, du stehe Wache!
 Handeln ist jetzt deine Sache!